



Sitzung vom

8. März 2022

Mitgeteilt den

9. März 2022

Protokoll Nr.

206/2022

### **Auftrag Widmer (Felsberg)**

betreffend Aufklärung 2.0 in der Volksschule

### **Antwort der Regierung**

Die Sexualaufklärung stärkt die Selbstwahrnehmung und Selbstbestimmung der Kinder und Jugendlichen und wirkt somit auch präventiv gegen sexuelle Grenzüberschreitungen/Gewalt, ungeplante/ungewollte Schwangerschaften und Geschlechtskrankheiten. Die Sexualaufklärung ist eine Kooperationsaufgabe der Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen und externer Fachpersonen.

*Zu Punkt 1:* Die Präsidentenkonferenz des Grossen Rats hat beschlossen, die Petitionen aus dem 4. Mädchenparlament 2021 zuerst im Grossen Rat zu behandeln. Der vorliegende Auftrag hat nun die Thematik der gleichnamigen Petition vorab aufgegriffen.

*Zu den Punkten 2 und 4:* Im Lehrplan 21 GR wird das Thema "Identität, Körper, Gesundheit – sich kennen und sich Sorge tragen" bereits ab Kindergartenstufe behandelt. Das Lehrmittel "NaTech" wurde auf Primarstufe obligatorisch erklärt. Auf der Oberstufe findet dieses Lehrmittel mit "NaTech 7, 8 und 9" eine sinnvolle Fortsetzung. Mit diesem aktuellen Lehrmittel ist gewährleistet, dass die im Auftrag angesprochenen Themen altersgerecht vertieft behandelt werden. Der Kanton unterstützt zudem das Angebot der Sexualpädagogik des Vereins Adebar in den Schulen des Kantons Graubünden.

*Zu Punkt 3:* Das Thema Sexualaufklärung ist Teil der Grundausbildung an den verschiedenen Pädagogischen Hochschulen und wurde auch im Rahmen der Weiterbildungen zum Lehrplan 21 GR aufgegriffen. So finden derzeit kantonsweit obligatorische Weiterbildungsveranstaltungen für die Schulhausteams der Primarstufe statt, welche die Einführung des Lehrmittels "NaTech" begleiten. Dieses Lehrmittel deckt den sexualkundlichen Unterricht ab.

Zu Punkt 5: Auf interkantonaler Ebene werden Anliegen zu Anpassungen im Lehrplan 21 für alle drei Volksschultypen gesammelt. Auch die Sexualkunde gehört als nicht in erster Linie kantonsspezifisches, singuläres Thema dazu. Aus diesem Grund soll es auch in Kooperation mit den anderen Kantonen thematisiert werden und allenfalls über diesen Weg in eine nächste Überarbeitung des Lehrplans 21 einfließen.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag wie folgt abzuändern:

Punkt 1: Die Petition Aufklärung 2.0 in der Volksschule wird mit der nötigen Dringlichkeit behandelt, sofern sie vom Grossen Rat der Regierung überwiesen wird.

Punkte 2 und 4: Die Schulträgerschaften werden seitens des Amts für Volksschule und Sport (AVS) mittels Rundschreiben sowie anlässlich der Quartalssitzungen mit sämtlichen Schulleitungen im Kanton Graubünden zum Thema "Aufklärung" in der Volksschule ab dem Kindergarten sensibilisiert. Das AVS informiert des Weiteren über die Angebote externer Fachpersonen sowie über Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrpersonen. Schliesslich informiert das AVS, dass Schulen Thementage zur Sexualaufklärung mit Einbezug von Fachpersonen anbieten können und die Eltern vorgängig zu diesen Veranstaltungen in geeigneter Weise (z. B. Elternabende) einbezogen werden sollen.

Punkt 3: Die Pädagogische Hochschule Graubünden wird ein bedarfsgerechtes Weiterbildungsangebot entwickeln, welches von den Schulträgerschaften im Rahmen der obligatorischen schulinternen Weiterbildung abgerufen werden kann.

Punkt 5: Das AVS informiert die Kindergartenstufe über die Wirkung der Sexualpädagogik, auch hinsichtlich dem Schutz vor sexuellem Missbrauch, und über die Angebote externer Fachpersonen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten der Lehrpersonen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

**Auftrag Widmer (Felsberg) betreffend Aufklärung 2.0 in der Volksschule**

Anlässlich des 4. Mädchenparlaments vom 11. November 2021 überreichten die 67 Teilnehmerinnen im Oberstufenalter der Regierung eine Petition mit dem Titel «Aufklärung 2.0». Konkret werden unter anderem folgende Massnahmen gefordert:

«Die Aufklärung an Schulen soll obligatorisch ab dem Kindergarten erfolgen und umfassend alle Aspekte von Gender und sexueller Orientierung umfassen. Dabei sind externe Fachpersonen beizuziehen; die Nachhaltigkeit ist durch den Beizug der Klassenlehrpersonen sicherzustellen. Die Aufklärung hat alle Geschlechter und alle Formen von sexueller Orientierung und sexuellen Verhaltensweisen zu umfassen und muss binären Stereotypen entgegenwirken [...]»

Insbesondere beantragen sie die Umsetzung folgender Forderungen:

- Der Umfang des Sexualunterrichts wird erhöht.
- Eltern und andere Erwachsene werden mit einer Kampagne für das Thema Geschlechter sensibilisiert.
- Lehrkräfte werden in spezifischen Weiterbildungen für das Thema Geschlecht und Vielfalt der Geschlechter geschult.

In der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, Themen der sexuellen Orientierung und dem Umgang damit im Schulunterricht bewusst und gegebenenfalls spielerisch zu gestalten, denn unsere Gesellschaftsformen haben sich massgeblich geändert und entwickeln sich ständig weiter. Mehr Schutz vor Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung und auch die Zulässigkeit von mehr Formen des Zusammenlebens wurden bisweilen sogar von der Stimmbevölkerung legitimiert.

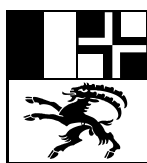
Obschon sexualkundliche Themen im Lehrplan 21 verankert sind, scheint der pädagogische Umgang damit laut zahlreichen Votantinnen des Mädchenparlaments aus eigenen Erfahrungen aber oft unzureichend. Manche Themen würden gar nicht thematisiert oder tabuisiert. Allgemein lässt sich feststellen, dass Aufklärungsunterricht in der Schule möglichst früh mit Unterstützung von Expert\*innen, Fachstellen und Organisationen priorisiert werden sollte. Dies, ohne dabei die elterliche Pflicht dafür zu negieren. Der Einbezug von Ausgebildeten ist nicht zuletzt deshalb hilfreich, weil es für die Lehrpersonen schwierig sein kann, solche intimen Themen mit der Klasse zeitgemäss zu bearbeiten. Gleichermassen ist es für die SuS bestimmt nicht nur angenehm, vor der gleichen Lehrperson über Körper, Identität und Sexualität zu sprechen, bei der sonst Matheaufgaben oder Deutschdiktate gelöst werden.

Vor diesen Hintergründen wird die Regierung beauftragt:

1. Die Petition «Aufklärung 2.0» des Mädchenparlaments 2021 in Zusammenarbeit mit den dafür zuständigen Gremien mit der nötigen Dringlichkeit zu behandeln.
2. Das Thema Sexual- und Aufklärungsunterricht in der Volksschule ab der ersten Primarklasse zu forcieren und dem Unterricht dazu verstärktes Augenmerk zu schenken.
3. Jährlich eine Weiterbildung für die dafür zuständigen Lehrpersonen zum Thema Sexual- und Aufklärungsunterricht und möglichen zeitgemässen Unterrichtsmethoden dazu in Zusammenarbeit mit der PHGR anzubieten.
4. Schulleitungen und Lehrpersonen dazu zu verpflichten, Thementage zum Thema Sexualkunde für alle SuS ab der 1. Primarklasse mit Einbezug von Expert\*innen und Fachstellen anzubieten und die Eltern vorgängig zu diesen Veranstaltungen in geeigneter Weise (z. B. Elternabende) beizuziehen.
5. Zu prüfen, ob und wie eine kantonale Strategie trotz oder mit Einbezug des LP 21 möglich und sinnvoll ist, Aufklärungsunterricht bereits im Kindergarten (Schutz vor sexuellem Missbrauch) einzuführen.

Chur, 8. Dezember 2021

**Widmer (Felsberg)**, Hofmann, Favre Accola, Atanes, Baselgia-Brunner, Berther, Brunold, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Chur), Degiacomi, Deplazes (Rabius), Epp, Florin-Caluori, Gartmann-Albin, Gugelmann, Kunfermann, Lamprecht, Maissen, Müller (Felsberg), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Preisig, Rettich, Rutishauser, Schmid, Schwärzel, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, von Ballmoos, Widmer-Spreiter (Chur), Brändli Capaul, Conrad-Roner, Costa, Fetz, Pajic, Spadarrow, Tomaschett (Chur)



Sesida dals

8 da mars 2022

Communitgà ils

9 da mars 2022

Protocol nr.

206/2022

## **Incumbensa Widmer (Favugn)**

concernent l'Educaziun sexuala 2.0 en la scola populara

### **Resposta da la Regenza**

L'educaziun sexuala rinforza la conscienza da sasez e l'autodeterminaziun dals uffants e dals giuvenils ed ha uschia er in effect preventiv cunter violaziuns da l'integritad sexuala/violenza, cunter gravidanzas nunplanisadas/nungiavischadas e cunter malsognas sexualas. L'educaziun sexuala è ina incumbensa da cooperaziun da las personas responsablas per l'educaziun, da las personas d'instrucziun sco er d'expertas ed experts externs.

*Tar il punct 1:* La Conferenza da las presidentas e dals presidents dal Cussegl grond ha concludì da tractar las petiziuns dal 4. Parlament da mattas 2021 l'emprim da tut en il Cussegl grond. L'incumbensa qua avant maun ha ussa anticipà la tematica da la petiziun dal medem num.

*Tar ils puncts 2 e 4:* En il Plan d'instrucziun 21 GR vegn tractà il tema "Identitad, corp, sanadad – s'enconuscher ed avair quità da sasez" gia a partir dal stgalim da la scolina. Il med d'instrucziun "NaTec" è vegnì declerà sco obligatoric sin il stgalim primar. Sin il stgalim superiur chatta quest med d'instrucziun – cun "NaTec 7, 8 e 9" – ina cuntinuaziun raschunaivla. Quest med d'instrucziun actual garantèscha ch'ils temas ch'èn menziunads en l'incumbensa, vegnan tractads resguardond la vegliadetgna ed en moda pli detagliada. Il chantun Grischun sustegna plinavant la purschida da pedagogia sexuala da l'uniun Adebar en las scolas dal chantun Grischun.

*Tar il punct 3:* Il tema educaziun sexuala è ina part da la scolaziun da basa a las differentas scolas autas da pedagogia ed el è er vegnì integrà en las furmaziuns supplementaras tar il Plan d'instrucziun 21 GR. Uschia han lieu actualmain en l'entir chantun occurrenzas obligatorias da furmaziun supplementara per ils teams da chasas da scola dal stgalim primar. Questas occurrenzas accumpognan l'introduc-

ziun dal med d'instrucziun "NaTec". Quest med d'instrucziun cumpiglia l'instrucziun da l'educaziun sexuala.

*Tar il punct 5:* Sin plaun interchantunal vegnan rimnads ils giavischs per adattaziuns dal Plan d'instrucziun 21, e quai per tut ils trais tips da la scola populara. Er l'educaziun sexuala n'è betg en emprima lingia in tema singular specific per il Grischun. Per quest motiv duai el vegnir tematisà er en cooperaziun cun auters chantuns ed eventualmain integrà sin questa via en il proxim repassament dal Plan d'instrucziun 21.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond da midar questa incumbensa sco suonda:

Punct 1: La petiziun Educaziun sexuala 2.0 en la scola populara vegn tractada cun l'urgenza necessaria, sch'il Cussegl grond l'accepta per mauns da la Regenza.

Puncts 2 e 4: L'Uffizi per la scola populara ed il sport (USS) sensibilisescha ils purtaders da scola cun agid da circularas sco er a chaschun da las sesidas da quartal cun tut las direcziuns da las scolas dal chantun Grischun, per il tema "educaziun sexuala" en la scola populara a partir da la scolina. Il USS infurmescha plinavant davart las purschidas d'expertas ed experts externs sco er davart las pussaivladads da furnaziun supplementara per persunas d'instrucziun. La finala infurmescha il USS che las scolas pon porscher dis tematics davart l'educaziun sexuala integrond expertas ed experts, e ch'ils geniturs duain vegnir consultads avant questas occurrenzas en ina moda adattada (p.ex. sairas da geniturs).

Punct 3: La Scola auta da pedagogia dal Grischun vegn a sviluppar ina purschida da furnaziun supplementara confurma als basegns, che po vegnir tratga a niz dals purtaders da scola en il rom da la furnaziun supplementara obligatorica entaifer la scola.

Punct 5: Il USS infurmescha il stgalim da la scolina davart l'effect da la pedagogia sexuala, er areguard la protecziun cunter abus sexual, e davart las purschidas d'expertas ed experts externs sco er davart las pussaivladads da furnaziun supplementara per las persunas d'instrucziun.



En num da la Regenza

Il president:

Marcus Caduff

Il cancellier:

Daniel Spadin

**Incumbensa Widmer (Favugn) concernent l'Educaziun sexuala 2.0 en la scola populara**

A chaschun dal 4. Parlament da mattas dals 11 da november 2021 han las 67 participantas en la vegliadetgna dal stgalim superiur surdà ina petiziun cun il titel «Educaziun sexuala 2.0» a la Regenza. Concretamain vegnan pretendidas tranter auter las suandantas mesiras:

«L'educaziun sexuala en las scolas duai daventar obligatorica a partir da la scolina e cumpigliar en moda cumplessiva tut ils aspects da gender e d'orientaziun sexuala. Per quest intent ston vegnir consultadas persunas dal fatg externas; per garantir la persistenza duai vegnir integrada la persuna d'instrucziun da classa. L'educaziun sexuala sto cumpigliar tut las schlattainas, tut las furmas d'orientaziun sexuala sco er tut ils cumportaments sexuals e cumbatter cunter stereotips binars [...]»

En spezial proponan ellas da realisar las suandantas pretensiuns:

- La dimensiun da l'instrucziun sexuala vegn extendida.
- Cun ina campagna vegnan ils geniturs ed autras persunas creschidas sensibilisads per il tema da las schlattainas.
- Las persunas d'instrucziun vegnan scoladas en furmaziuns supplementaras specificas davart il tema schlattaina e diversidad da las schlattainas.

En il temp dad oz èsi pli impurtant che mai da concepì conscientamain ed eventualmain en moda ludica ils temas da l'orientaziun sexuala e dal tractament da quella en l'instrucziun en scola, perquai che nossas furmas da societad èn sa transformadas en moda decisiva e sa sviluppan permanentamain vinavant. Dapli protecziun cunter discriminaziun pervia da l'orientaziun sexuala ed er l'admissibilitad da pliras furmas da convivenza èn mintgatant schizunt vegnidas legitimadas da las votantas e dals votants.

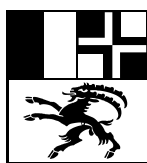
Cumbain che temas da l'educaziun sexuala èn francads en il Plan d'instrucziun 21, para il tractament pedagogic da quests temas però savens insufficient, quai tenor las atgnas experientschas da numerusas votantas dal Parlament da mattas. Tscherts temas na vegnian gnanc tematisads u vegnian tabuisads. En general pon ins constatar che l'instrucziun sexuala duess vegnir priorisada en scola uschè baud sco pussaivel cun il sustegn d'expertas ed experts, da posts spezialisads e d'organisaziuns. Quai senza negar l'obligaziun dals geniturs. L'integraziun da persunas scoladas n'è la finala betg mo utila, perquai ch'i po esser difficil per las persunas d'instrucziun d'elavurar en moda moderna tals temas intims cun lur classa. Per las scolaras ed ils scolars n'èsi segiramain er betg agreabel da discurre davart il corp, davart l'identitad e davart la sexualitad cun la medema persuna d'instrucziun, cun la quala vegnan uschiglio schliads pensums da matematica u scrits dictats da tudestg.

Sut quests aspects vegn la Regenza incumbensada:

1. Da tractar cun l'urgenza necessaria la petiziun «Educaziun sexuala 2.0» dal Parlament da mattas 2021 en collavuraziun cun ils gremis ch'èn cumpetents en chaussa.
2. Da rinforzar il tema instrucziun ed educaziun sexuala en la scola populara a partir da l'emprima classa primara e da dar in'attenziun pli intensiva a l'instrucziun respectiva.
3. Da porscher, en collavuraziun cun la SAPGR, mintga onn ina furmaziun supplementara davart il tema instrucziun ed educaziun sexuala sco er d'intermediar las metodos d'instrucziun modernas pussaivlas per quest tema a las persunas d'instrucziun responsablas.
4. D'obligar las direcziuns da las scolas e las persunas d'instrucziun da porscher dis tematics davart il tema educaziun sexuala per tut las scolaras ed ils scolars a partir da la 1. classa primara, quai integrond expertas ed experts sco er posts spezialisads, e da consultar ils geniturs en ina moda adattada (p.ex. sairadas da geniturs) avant questas occurrenz.
5. D'examinar, sche e co ch'ina strategia chantunala d'introducì l'educaziun sexuala gia en scolina (protecziun d'abus) è pussaivla e raschunavla – malgrà u cun l'integraziun dal Plan d'instrucziun 21.

Cuira, ils 8 da december 2021

**Widmer (Favugn)**, Hofmann, Favre Accola, Atanes, Baselgia-Brunner, Berther, Brunold, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Cuira), Degiacomi, Deplazes (Rabius), Epp, Florin-Caluori, Gartmann-Albin, Gugelmann, Kunfermann, Lamprecht, Maissen, Müller (Favugn), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Preisig, Rettich, Rutishauser, Schmid, Schwärzel, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, von Ballmoos, Widmer-Spreiter (Cuira), Brändli Capaul, Conrad-Roner, Costa, Fetz, Pajic, Spadarotto, Tomaschett (Cuira)



Seduta del  
8 marzo 2022

Comunicata il  
9 marzo 2022

Protocollo n.  
206/2022

### **Incarico Widmer (Felsberg)**

concernente l'educazione sessuale 2.0 nella scuola dell'obbligo

### **Risposta del Governo**

L'educazione sessuale rafforza la concezione di sé e l'autodeterminazione dei bambini e degli adolescenti e ha quindi un effetto preventivo sul superamento dei limiti e sulla violenza in ambito sessuale, sulle gravidanze non pianificate/indesiderate e sulle malattie sessualmente trasmissibili. L'educazione sessuale è un compito di cooperazione tra i detentori dell'autorità parentale, gli insegnanti ed esperti esterni.

*In merito al punto 1:* la Conferenza dei presidenti del Gran Consiglio ha deciso di trattare dapprima in Gran Consiglio le petizioni provenienti dal 4° parlamento delle ragazze. Il presente incarico ha ora ripreso anticipatamente il tema dell'omonima petizione.

*In merito ai punti 3 e 4:* nel Piano di studio 21 GR il tema "Identità, corpo, salute - conoscersi e prendersi cura di sé stessi" viene trattato già dalla scuola dell'infanzia. Il mezzo didattico "NaTech" è stato dichiarato obbligatorio nel grado elementare. Con "NaTech 7, 8 e 9" questo mezzo didattico trova una continuazione sensata al grado superiore. Con questo mezzo didattico attuale si garantisce che i temi evocati nell'incarico vengano trattati in modo approfondito e adatto all'età. Il Cantone sostiene inoltre l'offerta della pedagogia sessuale dell'Associazione Adebar nelle scuole del Cantone dei Grigioni.

*In merito al punto 3:* il tema dell'educazione sessuale è parte della formazione di base nelle diverse alte scuole pedagogiche ed è stato affrontato anche nel quadro dei corsi di formazione continua relativi al Piano di studio 21 GR. In tutto il Cantone, al momento si stanno svolgendo ad esempio corsi di formazione continua obbligatori per i team scolastici del grado elementare che accompagnano l'introduzione dello strumento didattico "NaTech". Questo strumento didattico comprende l'insegnamento dell'educazione sessuale.

*In merito al punto 5:* a livello intercantonale vengono raccolte richieste di adeguamenti al Piano di studio 21 per tutti e tre i tipi di scuola popolare. Anche l'educazione sessuale vi rientra, quale tema a sé stante e in linea di principio non specifico del Cantone. Per questo motivo deve essere anche tematizzato con gli altri Cantoni ed eventualmente confluire in questo modo nella prossima rielaborazione del Piano di studio 21.

In base a quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di modificare come segue l'incarico in oggetto:

Punto 1: la petizione Educazione sessuale 2.0 nella scuola dell'obbligo viene trattata con la necessaria urgenza, se viene accolta dal Gran Consiglio e trasmessa al Governo.

Punti 2 e 4: gli enti scolastici vengono sensibilizzati al tema "educazione sessuale" nella scuola dell'obbligo a partire dalla scuola dell'infanzia da parte dell'Ufficio per la scuola popolare e lo sport (USPS) mediante circolari, nonché in occasione di riunioni trimestrali con tutte le direzioni scolastiche nel Cantone dei Grigioni. L'USPS informa inoltre in merito alle offerte di specialisti esterni nonché in merito alle possibilità di formazione continua per gli insegnanti. Infine l'USPS informa in merito al fatto che, coinvolgendo degli specialisti, le scuole possono offrire delle giornate a tema dedicate all'educazione sessuale e che i genitori devono essere informati in modo adeguato prima di questi eventi (ad es. nel quadro di serate genitori).

Punto 3: l'Alta scuola pedagogica dei Grigioni svilupperà un'offerta di formazione continua commisurata al fabbisogno alla quale gli enti scolastici possono fare capo nel quadro dei corsi di formazione continua obbligatori interni alla sede.

Punto 5: l'USPS informa i responsabili della scuola dell'infanzia in merito all'efficacia della pedagogia sessuale, anche dal punto di vista della protezione contro gli abusi sessuali, e in merito alle offerte di specialisti esterni nonché alle possibilità di formazione continua degli insegnanti.



In nome del Governo

Il Presidente:

Marcus Caduff

Il Cancelliere:

Daniel Spadin

**Incarico Widmer (Felsberg) concernente l'educazione sessuale 2.0 nella scuola dell'obbligo**

In occasione del 4° Parlamento delle ragazze dell'11 novembre 2021, 67 partecipanti in età del grado superiore hanno consegnato al Governo una petizione dal titolo «Educazione sessuale 2.0». Concretamente vengono richieste tra l'altro le seguenti misure:

«L'educazione sessuale nelle scuole dovrebbe essere obbligatoria sin dalla scuola dell'infanzia e includere tutti gli aspetti relativi a genere e orientamento sessuale. A tale proposito devono essere coinvolti specialisti esterni; gli insegnanti di classe provvedono poi a garantire che le nozioni vengano impartite a lungo termine. L'educazione sessuale deve comprendere tutti i generi, tutte le forme di orientamento sessuale e tutti i comportamenti sessuali e deve contrastare gli stereotipi binari[...]»

Le firmatarie chiedono in particolare l'attuazione delle seguenti richieste:

- Le lezioni di educazione sessuale vengono aumentate.
- I genitori e altri adulti vengono sensibilizzati con una campagna sul tema dei generi.
- Gli insegnanti vengono istruiti sul tema generi e diversità dei generi con perfezionamenti professionali specifici.

Oggi è più importante che mai affrontare a scuola in modo consapevole ed eventualmente giocoso il tema dell'orientamento sessuale e la sua gestione, poiché le nostre forme sociali sono cambiate in modo determinante e si evolvono costantemente. Talvolta persino gli aventi diritto di voto hanno riconosciuto come legittima una maggiore protezione dalla discriminazione dovuta all'orientamento sessuale e anche dell'ammissibilità di più forme di convivenza.

Sebbene i temi dell'educazione sessuale siano ancorati nel Piano di studio 21, secondo le esperienze di numerose deputate del Parlamento delle ragazze la relativa gestione a livello pedagogico sembra spesso insufficiente. Determinati temi non verrebbero nemmeno affrontati o costituirebbero un tabù. In generale si può osservare che con il sostegno di esperti, servizi specializzati e organizzazioni dovrebbe il prima possibile essere attribuita priorità alle lezioni di educazione sessuale a scuola, senza negare il relativo obbligo dei genitori. Il coinvolgimento di persone appositamente formate è utile non da ultimo perché per gli insegnanti può essere difficile elaborare con la classe temi così intimi con approcci al passo con i tempi. Al contempo, gli allievi possono anche non sentirsi a loro agio con il fatto di dover parlare di corpo, identità e sessualità dinanzi allo stesso insegnante con cui di solito risolvono compiti di matematica o scrivono dettati di tedesco.

Sulla base di queste considerazioni, il Governo viene incaricato di:

1. Trattare con la necessaria urgenza la petizione «Educazione sessuale 2.0» del Parlamento delle ragazze 2021 in collaborazione con gli organi competenti in materia.
2. Promuovere il tema dell'educazione affettiva e sessuale nella scuola dell'obbligo a partire dalla 1ª classe elementare e prestare maggiore attenzione al rispettivo insegnamento.
3. In collaborazione con l'ASP GR, offrire ogni anno agli insegnanti competenti in materia un corso di formazione continua dedicato al tema dell'insegnamento dell'educazione affettiva e sessuale e a possibili metodi di insegnamento moderni.
4. Obbligare le direzioni scolastiche e gli insegnanti a offrire, coinvolgendo esperti e servizi specializzati, giornate a tema dedicate all'educazione sessuale per tutti gli allievi a partire dalla 1ª classe elementare e a informare in modo adeguato (ad es. nel quadro di serate genitori) i genitori prima di questi eventi.
5. Verificare se e come una strategia cantonale per l'introduzione dell'insegnamento dell'educazione sessuale già nella scuola dell'infanzia (protezione da abusi sessuali) sia possibile e sensata, nonostante o coinvolgendo il PS 21.

Coira, 8 dicembre 2021

**Widmer (Felsberg)**, Hofmann, Favre Accola, Atanes, Baselgia-Brunner, Berther, Brunold, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Coira), Degiacomi, Deplazes (Rabius), Epp, Florin-Caluori, Gartmann-Albin, Gugelmann, Kunfermann, Lamprecht, Maissen, Müller (Felsberg), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Preisig, Rettich, Rutishauser, Schmid, Schwärzel, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, von Ballmoos, Widmer-Spreiter (Coira), Brändli Capaul, Conrad-Roner, Costa, Fetz, Pajic, Spadarotto, Tomaschett (Coira)